Jahresbericht Fachwart Radball 2010

Wieder einmal gelang es den Radballern Vereinsgeschichte zu schreiben. Einmalig war die Zugehörigkeit von gleich zwei Teams in der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands. Daniel und Dirk Haas konnten in der vergangenen Saison mit Platz 4 den Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga locker erreichen und streben auch in diesem Jahr einen Spitzenplatz an. Aus der zweiten Bundesliga zurück in die Oberliga ging es dagegen für das junge Duo Axel Kopp und Christian Haas.

Top war aber auch der Meistertitel und der damit verbundene Aufstieg von Markus Müller und Thomas Fleig in der Landesliga sowie der Staffelsieg von Simon Davidsen und Tobias Scherer in der diesjährigen Jugendrunde. Daneben sind aber auch der Sieg von Kopp/Haas beim südbadischen Verbandspokal erwähnenswert sowie die erstmalige Finalqualifikation dieses Teams beim deutschlandweiten Wettbewerb der U23 Teams.

Doch nun zu den einzelnen Ergebnissen der vergangenen Saison. Diese können sie auch anhand des ausliegenden Blattes verfolgen.

Christian Davidsen und Stefan Reuter gelang in ihrer letzten Nachwuchssaison ein guter 4. Platz in der Verbandsrunde. Nur knapp verpassten sie damit die Teilnahme an den Baden-Württembergischen Meisterschaft.

Ein Sieg gelang ihnen dafür an den Radball-Bezirksmeisterschaften in Sulgen in der Juniorenklasse. Anschließend testeten Sie sich noch in der Landesligakonkurenz die sie mit Rang 7 abschlossen. An den Kreismeisterschaften, auch wieder im Herrenbereich, ergatterten sie den 5. Platz. Mit dem gleichen Platz mussten sie an der Vorrunde des südbadischen Verbandspokal vorlieb nehmen.

In dieser Verbandsrunde, die erst von zwei Wochen beendet wurde, traten sie erstmals im Herrenbereich an. Gegen die starke und routinierte Konkurrenz hielten sie von beginn an gut dagegen und verpassten erst durch den verletzungsbedingten Ausfall von Stefan an einem Spieltag ein noch besseren Abschlußrang als der letztliche 9. Platz.

Tobias Scherer und Simon Davidsen traten in der Saison 2009/2010 erstmals im Jugend (U17) Wettbewerb an. Leider musste auch hier Tobias einen Spieltag passen, so das nicht noch mehr als der 5. Tabellenplatz heraussprang.

An den Kreis und Bezirksmeisterschaften mussten sie nur den Kadermannschaften aus Sulgen und Lauterbach knapp den Vortritt lassen so dass man jeweils dritter wurde. Rang 4 sprang beim Helmut Walther Pokal heraus.

Eine überragende Saison gelang ihnen in diesem Jahr. 20 Siege in 20 Spielen und ein überragendes Torverhältnis von 110:18 Tore sprechen eine deutliche Sprache. Mit diesem ersten Platz qualifizierten sie sich folgerichtig auch für die Qualirunde zur Baden-

Württembergischen Meisterschaft. Dort spielten sie gut mit, hatten aber unglaubliches Pech. Denn 4 Sekunden vor Schluß traf der Gegner im letzten Spiel zum Sieg und selbst hatte man dadurch keine Chance mehr auf die Teilnahme an den weiterführenden Wettbewerben. Mit Rang 7 schied man leider aus.

Lennart Baumann und Jonathan Davidsen landeten in der letzten Saison auf dem 6. Platz. Dieses Jahr sollte es, in ihrem ersten Jugendjahr, der 7. Platz sein. Beide male wäre noch mehr drin gewesen, aber man mußte in beiden Spielrunden an einem Spieltag passen. Dadurch verspielten sie jeweils 1 bis 2 Platzierungen in der Abschlusstabelle.

Tadellos kämpften sie dagegen an der Bezirksmeisterschaft. Hier gelang ihnen der Bezirksmeistertitel der Schüler-A Klasse.

Doch nun zum Herrenbereich.

Als tolles sportliches Aushängeschild des Radfahrvereins präsentiert sich derzeit das Duo Daniel Haas und Dirk Haas. Nach ihrem Aufstieg in die 2. Radball-Bundesliga startete man in der vergangenen Saison nervös und mit 0 Punkten am ersten Spieltag. Danach steigerten sich die beiden aber von Spieltag zu Spieltag. Am Ende stand ein nicht erwarteter 4. Tabellenplatz in der 2. Bundesliga zu Buche.

Diese Saison ist noch im vollen Gange und könnte für beiden den größten sportlichen Erfolg bis dato bringen. Vor dem heutigen Spieltag stand man mit Platz 2 erstmals auf einem Aufstiegsplatz zur ersten Radball Bundesliga.

Heute ……

Nichts anbrennen ließen beide an den Bezirksmeisterschaften in St.Georgen. Ihrer Favoritenrolle wurden sie gerecht und holten den Titel.

Weniger erfolgreich verlief die Neuauflage des SIGNUM-Wanderpokal in St.Georgen. Hier musste man sich als Titelverteidiger dieses Mal der starken Bundesligakonkurrenz beugen. Am Ende landete man auf Platz 5. Ein Platz auf dem Podest mit Rang drei gelang dafür beim Bundesligaturnier in Lauterbach.

Für Axel Kopp und Christian Haas erwies sich die Konkurrenz der 2. Radball-Bundesliga am Ende als zu stark bzw. zu routiniert. Auch schien man zum Teil nicht hundertprozentig bei der Sache zu sein, so dass man mögliche Punkte zum einen zu leicht am Spieltag bzw. auch in der Vorbereitung auf die Spieltage verschenkt hat.

In dieser Saison hatte man eine Zeitlang ebenfalls zu kämpfen um die Oberliga halten zu können. Doch am Ende setzte sich die spielerische und technische Qualität der beiden doch durch. Platz 9 reichte in dem ausgeglichenen 16er Feld deutlich.

Als gute Turniermannschaft erwies man sich bei verschiedenen Turnieren an denen man teilnahm. Gleich zwei Erfolge verdienen dabei eine besondere Erwähnung. So schaffte man als erstes Team des Radfahrvereins überhaupt die Teilnahme am Finale des Deutschlandpokal U23. In dem hochklassigen Feld das gespickt war mit ehemaligen Europameistern und Nationalkaderteams hatte man als jüngstes Team überhaupt dann keine Chance und belegte den 8. Rang.

Einen Pokalsieg feierte man im Finale des südbadischen Verbandspokals. Hier konnte man unter anderem auch das für Leimen startende Rumänische Nationalteam schlagen und für den RVL die Nachfolger der ebenfalls in diesem Wettbewerb schon erfolgreichen Teams Müller/Fleig und Haas/Haas werden.

Weiter Erfolge und gute Platzierungen gab es an Kreis und Bezirksmeisterschaften sowie am Nikolausturnier in Rheinstetten.

Wie viel Routine und Erfahrung im Radballsport ausmacht zeigte das Duo Markus Müller und Thomas Fleig auf. In der Vorsaison zeigten sie den Landesligateams die Grenzen auf und sicherten sich mit Platz 1 den Direktaufstieg in die Radball Verbandsliga.

In der Verbandsliga war die Luft zu Beginn rauer. Doch man steigerte sich von Spieltag zu Spieltag und erwies ich immer mehr als Favoritenschreck. Denn genau gegen die Topteams der Liga holte man, auch ohne Training, die Punkte um am Ende den guten 8. Platz in der 16er Staffel einzunehmen.

Bernd Langenbacher und Thomas Weißer mischten in der vergangenen Saison von Beginn an im Vorderfeld der Liga mit. Dabei zeigte man souveränen und sicheren Konterradball, der die beiden in der Abschlusstabelle zur Vizemeisterschaft in der Landesliga brachte.

Diese Saison stand unter dem Vorzeichen das Bernd angekündigt hatte nach der Spielrunde die Radballschuhe sprichwörtlich an den Nagel hängen zu wollen. Irgendwie verkrampfte man dabei und hatte auch nicht die notwendige Portion Glück. So geriet man plötzlich in den Abstiegskampf dem man erst mit zwei guten Spieltagen zum Schluß entrinnen konnte. Am Ende stand ein 8er Platz zu Buche.

Bei Dir Bernd darf ich mich noch mal ganz herzlich für die vielen tollen Jahre bedanken. Als Gründungsmitglied der Radballabteilung warst Du seit 1985 mit dabei und hast die Abteilung entscheidend auch mit geprägt.

An der Seite von Andreas Weißer wurden die ersten Spiele für den RVL absolviert ehe als erster Höhepunkt der Radballabteilung zusammen mit Manfred Epting der Aufstieg in die Junioren-Oberliga, der höchsten Nachwuchsklasse in Baden Württemberg, gelang. Anschließend folgten einige Jahre Pause doch 1998 erfolgte der Wiedereinstieg an der Seite von Thomas Weißer. Nach dem baldigen Aufstieg von der Bezirksklasse in die

Landesliga gab es Höhen und auch einmal ein paar Tiefen doch man hielt die Spielklasse bis zum Ende.

Bemerkenswert und herausragend ist aber auch immer seine Hilfsbereitschaft. Immer wenn Spieltage, Feste oder anderes anstanden war er einer der Ersten die sich als Helfer meldeten. Er war zumeist dann auch der erste Helfer vor Ort, was für uns immens wichtig war. Denn ohne Dich und Deinen Einsatz, das möchte ich an dieser Stelle mal hervorheben, hätten einige Veranstaltungen nicht so gut geklappt. Ich hoffe das Du uns auch wenn Du nicht mehr zu den aktiven Radballern gehörst hier weiter unterstützen kannst. Außerdem ist es für einen Rücktritt vom Rücktritt ja noch nicht zu spät zumal nur noch 5 Spiele fehlen um die 500 Spiele Marke für den RV Frohsinn knacken zu können.

Benjamin Haas und Werner Schultheiss bildeten in der vergangenen Saison ein Duo. Die Vorrunde verlief top und man lag völlig überraschend auf Platz 1. Die Wahrheit zeigte sich jedoch in der Rückrunde, in der nicht mehr viel gelang und man noch auf Platz 5 zurückfiel. Einen guten Eindruck hinterließ man auch noch mal an den Bezirksmeisterschaften in St.Georgen bei denen man Dritter wurde.

In dieser Saison war das Duo auch so gemeldet. Doch Werner Schultheiss musste die Saison dann doch überraschend mit verschiedenen Ersatzspielern durchkämpfen. Obwohl alle Ersatzmänner engagiert und gut spielten; Mein Dank hier an Stefan, Christian, Christoph, Daniel und Manfred; musste bis zum letzten Spieltag gezittert werden um auch rechnerisch nicht mehr absteigen zu können. Hier gelang noch mal eine deutliche Verbesserung auf den 7. Rang

Jürgen Oehl und Christoph Weißer mussten in der vergangenen Saison berufsbedingt einmal passen. Dies hatte am Ende zur Folge dass man mit Platz 11 den Abstieg in die Radball Bezirksklasse hinnehmen musste.

In dieser Saison dauerte es zunächst ein bis zwei Spieltag ehe man in den Tritt kam. Doch dann lief es immer besser und Rang 5 war der Lohn für eine gute Leistung.

Daniel und Andreas Weißer lagen in der Vorsaison in der großen 14er Staffel zunächst auf dem vorletzten Platz. Anschließend kämpfte man sich aber noch auf Platz 11 nach vorne.

In dieser Saison konnte Andreas aus verschiedenen Gründen nur einmal an der Seite von Daniel antreten. Zwei Spieltage musste man daher verletzungsbedingt kampflos abgeben ehe Manfred Epting drei Mal reaktiviert werden konnte. Durch die vielen kampflosen Niederlagen war am Ende jedoch nicht mehr als Platz 12 drin.

****

Zahlreiche Heimspieltage wurden wieder in der Kellermann-Sporthalle von uns ausgetragen. Highlight sind die Bundesligaspieltage der vergangenen und dieser Saison gewesen. Aber auch der SIGNUM-Wanderpokal unterstützt von Uli Szembek mit 6 Bundesligateams aus Deutschland und Frankreich war ein Top-Event in unserer Halle. Die Zuschauerresonanz speziell hier aus Langenschiltach hielt sich jedoch in Grenzen was ich sehr bedauerlich finde. Selbst aus den eigenen Reihen glänzten hier viele mit Abwesendheit.

Fleißigster Trainingsteilnehmer war wie schon in den Vorjahren auch Christian Haas. Er besuchte 67 der 72 Trainingseinheiten.

Allgemein betrachte ich aber den aktuellen Trainingsbesuch als kritisch. Ich möchte an dieser Stelle an alle appellieren die Trainingstermine wieder regelmäßiger war zu nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt das je mehr Trainingsteilnehmer es sind, desto größer ist die Abwechslung und je mehr Spaß machte es auch den Einzelnen.

****

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung, Weihnachtsmarkt und insbesondere auch das Stadtfest benötigte unseren vollen Einsatz.

Traditionell fand unsere Weihnachtsfeier im gemütlichen Rahmen im Hiesle im Föhrenbächle statt. Terminkonflikten zum Opfer gefallen, bzw. nicht zu Stande gekommen sind leider das Sommergrillen, das Kegeln sowie auch die Vereinsmeisterschaft.

****

Eine gute Entwicklung hat sich aktuell im Nachwuchsbereich aufgetan. Drei Anfänger im Alter um 8 Jahre besuchen aktuell das Training. Diese sind mit Engagement dabei und wir hoffen diese bei der Stange halten zu können. 2 bis 3 Trainingspartner für diese drei sind dabei herzlich willkommen. Ganz wichtig dann aber auch für mich Unterstützung auf Trainer Seite. Hier müssen wir insbesondere an den kommenden Besprechungen die Weichen so stellen das die Zukunft gesichert werden kann.

Mein Großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, sowie insbesondere auch den Helfern bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 16.04.2011
Werner Schultheiss